Die aussenpolitische Glosse

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 37

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-493852

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GIOVANNETTI

Soll und Haben

Auf der Hypothekar- und Kommerzbank arbeitete – nein, sagen wir, war während der allgemein üblichen Bürozeit gegenwärtig – der Obligationenkassier. Vor und nach den Schalterstunden zog er sich gewöhnlich in einen engen Verschlag zurück, um ungestört seine Obligationen herzurichten oder – wie man etwa tuschelte – in milden Vorfeierabendstunden sich durch ein Schläfchen von dem gewiß nicht mühseligen Wirken zu erholen. Eines schwülen Sommernachmittags wollten die Lehrbuben, die wohl wußten, daß sich ihr Opfer am Morgen immer durch Nr. 11 wecken ließ, den Obligationenkassier überrumpeln. Heinrich, dem man seiner spitzen Stimme wegen den Uebernamen ‹Sopran› zubedacht hatte, stellte die Nummer des Obligationenverschlages ein und rief mit morgenfrischer Mädchenstimme: «Guete Tag! Es isch siebni!» Aus dem Draht tönte es sofort, aber mit belegter Stimme an drei Paare übermütig geröteter Jünglingsohren: «Guete Tag Fröilein! Merci ... He nu, so wird me dänk müesse ...»

Röbi

Fabelhafter Spruch einer Kröte

(an eine Pressekonferenz gerichtet)

Willkommen, meine Herren und Damen!
Ich spreche ganz im eignen Namen:
Was ich im tiefsten Innern hege
Und sodann abzugeben pflege,
Ist jedenfalls nicht Gift.
Nur kann ich nichts dafür,
Wenn's dann und wann
Doch einen Nachbar trifft.

Theodor Bohnenblust

... wie sie St. Jakob sah

Die St. Jakob-Schlachtfeier gibt in Basel – wo ja Witz und Satire sozusagen zu Hause sind – immer wieder Anlaß zu allerlei Betrachtungen und Sticheleien. Vor allem wird jeweils die etwas large Einbürgerungspraxis unter die Lupe genommen. Man erzählt sich, wie an diesem Tage die «Birger mit ihre Hellebertle, Streitextle und Seitegwehrle» auf das Schlachtfeld ziehen, wo «ihre Vorväter gschtritte habe wie die Leewe». Daß aber der Festzug durch Berittene eröffnet und geführt werde, das habe seinen guten Grund. Man wolle damit verhindern, daß gewisse Teilnehmer nicht den Weg in die alte Heimat – Richtung Lörrach – einschlügen.

Karli

Neue Telephonbücher

Wunderbar, diese neuen Telephonbücher! Jetzt fehlen uns nur noch Kabinen, in denen neben diesen Büchern auch noch die Telephonbenützer Platz haben.

fis

Warum mit teuren Waschmitteln
einweichen und vorwaschen?
Das schäumende Henco
ist der Meister im Schmutzlösen!

Mit Henco eingeweicht
ist halb gewaschen!

Das grosse Paket nur 55 Rappen

Der Zylinder des Bürgermeisters

Der Londoner Zylinderhut des österreichischen Bundeskanzlers (siehe Nebi Nr. 32, Seite 27) hat mich an eine Geschichte erinnert, über die seinerzeit in Luxemburg viel gelacht wurde. Eine kleine Landgemeinde hatte ihren Budgetvoranschlag wie rechtens an die vorgesetzte Behörde zur Prüfung eingesandt. Darin stand als außerordentliche Ausgabe: Neuer Zylinderhut für den Herrn Bürgermeister. – Ohne Erbarmen strich der Distriktskommissar den Zylinderposten. – Als am Ende des Rechnungsjahres die Gemeinderechnung dem Kommissariat vorgelegt werden mußte, erschien der Herr Bürgermeister persönlich auf dem Amt. Er verlangte den Herrn Distriktskommissar zu sprechen, schüttelte ihm die Hand und erklärte lächelnd: «Der Zylinder steht in der Rechnung drin, Herr Kommissär; aber Sie werden ihn diesmal nicht finden!»

Dick

Folgerung

In der Schweiz wird demnächst ein Atomreaktor erstellt. Bei der notorisch gewordenen Titelsucht der Schweizer steht zu erwarten, daß es bald auch den ‹eidg. dipl. Atomreaktionär› gibt.

spü.

Die außenpolitische Glosse

Der französische Ministerpräsident erklärte, Frankreich sei eingeschlafen, und es werde schwierig sein, es wieder aufzuwecken.

Ja, ja, die Marianne! Wahrscheinlich hat sie zuviel russische Schlafmittel zu sich genommen.

fis